

Selbstverpflichtung für Übungsleiter, Trainer, Funktionäre und Angestellte des BKB



- 1) Ich verpflichte mich alles zu tun, dass in der sportlichen Ehrenamtsarbeit des Bayerischen Karate Bundes keine Grenzverletzungen, kein sexueller Missbrauch und keine sexualisierte und psychische Gewalt möglich werden.
- 2) Ich will die mir anvertrauten Jungen und Mädchen, Kinder und Jugendlichen vor Schaden und Gefahren, Missbrauch und Gewalt schützen.
- 3) Ich respektiere die individuelle Persönlichkeit von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen und bringe ihnen Wertschätzung und Vertrauen entgegen.
- 4) Ich respektiere die Intimsphäre und die persönlichen Grenzen der Scham der mir anvertrauten Kinder und Jugendlichen sowie der anderen Vereinsmitglieder.
- 5) Ich nehme die individuellen Empfindungen der Kinder und Jugendlichen zu Nähe und Distanz gegenüber anderen Menschen ernst und respektiere ihre persönlichen Grenzen.
- 6) Ich habe eine besondere Vertrauens- und Autoritätsstellung gegenüber Kindern und Schutzbefohlenen. Diese Position werde ich nicht missbrauchen. Als Vereinsmitarbeiter/in nutze ich meine Rolle nicht für sexuelle Kontakte zu mir anvertrauten Minderjährigen.
- 7) Mir ist bewusst, dass jede sexuelle Handlung mit Schutzbefohlenen eine strafbare Handlung ist, mit entsprechenden disziplinarischen und eventuellen strafrechtlichen Folgen.
- 8) Abwertendes sexistisches, diskriminierendes und gewalttätiges verbales und nonverbales Verhalten toleriere ich nicht und beziehe dagegen Stellung.
- 9) Ich nehme Grenzüberschreitungen durch andere Mitarbeitende und Teilnehmende in Gruppen, Mannschaften, bei Angeboten und Aktivitäten bewusst wahr und vertusche sie nicht. Die Situation muss bei den Beteiligten offen angesprochen werden.
- 10) Im „Konfliktfall“ ziehe ich (professionelle) fachliche Unterstützung und Hilfe hinzu und informiere die Verantwortlichen auf der Leitungsebene. Dabei steht der Schutz der Kinder, Jugendlichen und Schutzbefohlenen an erster Stelle.
- 11) Ich fördere bei den mir anvertrauten Kindern und Jugendlichen ein gesundes Selbstbewusstsein und die Fähigkeit zur Selbstbestimmung.

Denn: „Starke Kinder und Jugendliche“ können NEIN sagen und sind weniger gefährdet.

Selbstverpflichtung für Übungsleiter, Trainer, Funktionäre und Angestellte des BKB



- 12) Es ist für mich selbstverständlich, dass die oben genannten Punkte auch für alle anderen Personenkreise, mit denen ich zusammenarbeite, gelten – egal ob aus dem Bereich des anderen Geschlechts, der Inklusion oder der Integration.
- 13) Auch die Psychische Unversehrtheit der mit anvertrauten Personen beziehe ich in meinem Handeln mit ein. Ich spreche mich gegen jegliche Form der psychischen Gewalt aus.
(Psychische Gewalt hat viele Formen, vom Beschimpfen, Verspotten und Bloßstellen bis zu Drohung und Erpressung. Auch Stalking und Mobbing zählen zur psychischen Gewalt.)
- 14) Ich respektiere auch die persönlichen Grenzen der Sportler. Der Leistungsdruck soll keinen Sportler brechen oder die Psyche der zu trainierenden negativ belasten.
- 15) Ich stelle mich gegen Cybermobbing und werde auch - im Rahmen meiner Möglichkeiten - einschreiten, wenn mir Cybermobbing in den mir anvertrauten Gruppen bekannt wird.

Datum: _____

Ort: _____

Vorname (bitte in Druckbuchstaben): _____

Name (bitte in Druckbuchstaben): _____

Unterschrift: _____

BITTE ALS PDF AN FOLGENDE EMAILADRESSE SENDEN: info@karate-bayern.de